

Ein kleiner „Baustein“ für den Klimaschutz

Dieter Prosik ist von Seiten der Stadt Ettlingen für das LEEN-Projekt zuständig / Firmen können sich melden

*Von unserem Redaktionsmitglied
Johannes-Christoph Weis*

Ettlingen. Das „Integrierte Klimaschutzkonzept für die Stadt Ettlingen“ enthält viele kleine „Bausteine“, um Beiträge gegen steigende Energiekosten, für vernünftigen und sparsamen Umgang mit den natürlichen Ressourcen und wirtschaftlichen Erfolg zu leisten. Einen neuen Impuls will das Klimaschutz-Management der Stadt Ettlingen mit dem LEEN-Projekt setzen (wir berichteten). Die vier Buchstaben LEEN stehen für „Lernendes Energie-EffizienzNetzwerk“.

Der städtische Klimaschutz-Manager Dieter Prosik soll das Projekt antreiben. Bis in drei Wochen will er die finanziellen und vertraglichen Rahmenbedin-

gungen soweit vorangetrieben haben, dass potenziell interessierte Ettlinger Firmen wissen, auf welcher Grundlage die Netzwerkarbeit laufen könnte. Bis Jahresende möchte Prosik zehn Ettlinger Unternehmen finden, die sich dann vertraglich an das Projekt binden.

Wesentliche Ansatzpunkte der gemeinsamen Arbeit der teilnehmenden Firmen in dem LEEN-Netzwerk sind der Erfahrungsaustausch rund um die Thematik Effizienzverbesserung und Kosteneinsparung bei der Nutzung von Energie. Der vorgesehene Zeitrahmen für die Netzwerkarbeit ist auf drei bis vier Jahre festgelegt. Nach dem offiziellen Start mit dem Abschluss eines Vertrages mit der Stadt Ettlingen als Netzwerkträger (Organisation) oder der LEEN GmbH (Moderation, Organisation und Leitung

der Netzwerktreffen) soll es in einer ersten Phase, zunächst um eine Zielvereinbarung für jedes beteiligte Unternehmen in Sachen Energiereduktion und weniger Kohlendioxidausstoß gehen.

Voraus geht dabei die Identifikation profitabler Effizienzmaßnahmen im jeweiligen Unternehmen, Datenerhebungen, Betriebsbegehung und ein Bericht zur energetischen Bewertung beim Einstieg in das LEEN-Projekt.

In einer zweiten Phase (zweites bis viertes Jahr) laufen dann regelmäßig Treffen der beteiligten Firmen untereinander, bei denen es nicht nur um einen allgemeinen Erfahrungsaustausch oder um weitere Betriebsbegehungen geht, sondern auch um Fachvorträge von Energieexperten, Schulung von Personal in den Betrieben und Präsentation

umgesetzter Maßnahmen. Ein Monitoring der Ergebnisse ist bei dem Projekt, das neben der öffentlicher Förderung auch von einer von Teilnehmern entrichteten Gebühr getragen werden soll, dabei, laut Mirko Krück, Geschäftsführer der LEEN GmbH, selbstverständlich. In der Regel amortisiere sich diese Zahlung für die Teilnahme am Projekt um ein Vielfaches.

i Service

Nähere Information über das LEEN-Projekt der Stadt Ettlingen, sind bei Dieter Prosik, Klimaschutz-Manager der Stadt Ettlingen, Ottostraße 5, 76275 Ettlingen, E-Mail-Adresse: klimaschutz@ettlingen.de; Telefon (0 72 43) 10 11 65 oder Fax (0 72 43) 10 18 54 oder Internet: www.ettlingen.de/1029361